

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Flora der Mark Brandenburg und der Niederlausitz**

**Ruthe, Johann Friedrich**

**Berlin**

Vorrede.

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-1761**

---

## V o r r e d e .

---

Vor einigen Jahren versprach ich, nach und nach eine Naturgeschichte der Mark Brandenburg zu liefern. Dieses Versprechen soll, so Gott will, nicht unerfüllt bleiben; ja ich habe alle Zeit, welche mir meine Berufsgeschäfte übrig ließen, treulich dieser Lieblingsidee gewidmet. Schon seit acht Jahren trage ich diesen Vorsatz mit mir herum; ich habe Vieles gesammelt, Tausende von Bemerkungen niedergeschrieben, übersehe die Größe meiner vorgenommenen Arbeit, und kann mir die Beruhigung zusichern, daß ich nicht leichtsinniger Weise ein unüberlegtes Versprechen gebe. Zwar sehe ich das Ungeheure meiner Arbeit so gut ein, wie irgend Einer, weiß, wie viele und große Schwierigkeiten, zumal bei meinen vielen Geschäften, ich zu beseitigen, weiß, wie

viele fast unübersteigliche Hindernisse ich zu bekämpfen haben werde; ich tröste mich aber in vielen Fällen mit der Hülfe, die mir hier durch viele gelehrte Männer werden kann, und bin durch Erfahrung überzeugt, daß mir guter Rath und manche Hülfe werden wird.

Das ganze Werk soll in drei Abtheilungen erscheinen, wovon eine die Mineralien, welche mein Freund, der Herr Direktor Klöden, zu bearbeiten versprochen hat, eine andere die Pflanzen, und eine dritte die Thiere enthalten wird.

Der Grund, warum ich die Pflanzen zuerst der gelehrten und der wißbegierigen Welt übergebe, ist dieser, weil die Materialien zu dieser Abtheilung am vollständigsten zusammengebracht sind. Man ziehe aber nicht hieraus den Schluß, daß die anderen Arbeiten weniger vollständig werden möchten; denn hiergegen gebe ich öffentlich mein Versprechen, daß keine Abtheilung der Thiere erscheinen wird, wenn ich nicht alle Bürger derselben gesehen und verglichen habe. Bei den Insekten und Würmern wird vielleicht Manches auch ungesehen abgehandelt werden müssen, aber dieses muß und soll, im Verhältniß zu dem Ganzen, zu den Seltenheiten oder Ausnahmen gerechnet werden. Kann ich meine Idee nicht auf diese Art ausführen, so bleibt sie unausgeführt. Hieraus geht aber hervor, daß, wenigstens von den Insekten und Würmern, in den ersten drei Jahren noch nichts erscheint; von den übrigen Abtheilungen der Thiere möchte vielleicht in diesem Zeitraume schon ein Band erscheinen. Alle Theile, wie und wann sie auch erscheinen mögen, sollen so eingerichtet werden, daß jeder für sich irgend ein abgeschlossenes Ganzes ausmacht.

Die Pflanzen sollen in vier Bänden erscheinen, wovon die Phanerogamie zwei und die Kryptogamie zwei Theile einnehmen wird. Der erste Theil jeder Abtheilung enthält die Pflanzen in tabellarischer Form, das Wichtigste der Systemkunde und die Terminologie, ist für Excursionen bestimmt und beabsichtigt weiter nichts als die Namen der Gewächse auf die möglichst leichteste Weise kennen zu lehren. Der zweite Band jeder Abtheilung wird dieselben Pflanzen enthalten, nur umständlicher beschrieben, und jeder Art wird, so vollständig als es die Grenzen des Buchs erlauben, Nutzen und Schaden beigefügt.

Nach demselben Grundsatz sollen auch die Thiere bearbeitet werden.

Ich übergebe mit dem herzlichsten Wunsche diesen Band dem wißbegierigen Publicum, daß er vielen Nutzen stiften und das Auffuchen der Pflanzen erleichtern möge! Eine Unbequemlichkeit in der Einrichtung dieses Bandes, nicht sowohl für den Anfänger, als vielmehr für den Mann von Fach, besteht darin, daß neben der Seitenzahl nicht der Inhalt angegeben worden ist. Ich bitte, diesen Mangel zu entschuldigen. Ferner sind einige Inconsequenzen untergelaufen, indem einige nöthige Synonyme vergessen wurden. Zu meiner Entschuldigung kann ich nur anführen, daß ich früher weder Synonyme noch Aufenthaltort in diesem Bande angeben wollte; beides wurde, und oft in großer Eile dem schon fertigen Manuscripte hinzugefügt, und leider hier und da, wo es nöthig war, ausgelassen. Der Anfänger, für den vorzüglich der Band bestimmt ist, wird diesen Mangel nicht bemerken, und will er sich in dieser Beziehung belehren, so soll der zweite Theil ihm die Gelegenheit gewähren.

Der Standort ist fast bei jedem Gewächse besonders angegeben, und nur bei selteneren Pflanzen sind die Orter, wo sie gefunden wurden, namentlich aufgeführt. Um kurz zu sein, ist Manches durch Zeichen ausgedrückt worden. Ein Ausrufungszeichen (!) hinter dem Standorte bedeutet, daß ich die Pflanze daselbst gefunden habe. Hat ein Anderer die Pflanze entdeckt, so ist jedesmal der Name des Entdeckers angegeben. Einige Pflanzen habe ich aufgenommen, deren Vorhandensein in der Mark mir noch zweifelhaft ist, weil ich den mir gewordenen Mittheilungen kein unbedingtes Vertrauen schenken und die Pflanzen nicht zur Ansicht erhalten konnte; diese Gewächse sind immer mit einem Fragezeichen (?) bezeichnet. Bei dem Namen einiger Gewächse, deren Selbstständigkeit, deren Name u. mir zweifelhaft war, ist ein NB. abgedruckt worden. Namen, die ich gab, sind mit m (leider! fast immer mit M.) bezeichnet. Die Monate sind durch Nummern ausgedrückt: 2 (Februar,) 3 (März) u.

Ich darf mich leider nur für zu überzeugt halten, daß mein Werk kein vollständiges Verzeichniß der märkischen Gewächse enthält; denn noch habe ich nicht eine etwas weite Excursion gemacht, — und das Werk beweist es, daß ich dergleichen nicht wenige veranstaltet habe, — auf der ich nicht einige neue Bürger entdeckte. Und an wie vielen Orten bin ich noch nicht gewesen! Manche Gegenden sind mir fast völlig unbekannt, namentlich der größte Theil der Prignitz und der Uckermark. Ich bitte deshalb Jeden, der meine Arbeit für ein nützlichcs Unternehmen hält, mich durch Mittheilungen zu erfreuen und mein Werk vollständiger zu machen. Die erhaltenen Mittheilungen, so wie meine ferneren Entdeckungen, sollen dem zweiten Bande ein-

verleibt werden. Bei jeder Mittheilung werde ich den Namen des Entdeckers nicht verschweigen: ich habe nie Lust gehabt, mich mit fremden Federn zu schmücken und werde es auch nie thun.

Bei der tabellarischen Bearbeitung habe ich allen Merkmalen, seien sie von der Wurzel, dem Stengel, den Blättern, den Blumen oder den Früchten hergenommen, gleichen Werth beigelegt; ich beabsichtigte weiter nichts, als auf die sicherste Weise den Anfänger auf den Namen zu führen, und wie ich dieß erreichen konnte, war mir gleich. Auch habe ich bei der Entwerfung der tabellarischen Gegensätze, ebenfalls der Gattungscharaktere, nicht oder doch nur selten auf außermärkische Gewächse Rücksicht genommen.

Da ich in diesem Bande von Anwendung ic. noch gar nicht gesprochen habe, so empfehle ich in dieser Beziehung ein Werk des Herrn Dr. v. Chamisso welches zur Ostermesse bei Dümmler erscheint.

Nur wenige außer den schon oben angegebenen Abkürzungen habe ich hier noch zu berühren:

Bl. bedeutet Blüthezeit.

L. heißt Linné.

M. et. K. Mertens und Koch Flora Deutschlands.

Schl. Schl. Schlechtendal Flora Berolinensis.

Willd. Willdenow.

Die übrigen Abkürzungen sind irgendwo vollständig angegeben.

Bei der Terminologie habe ich vorzüglich Nees v. Esenbeck's Handbuch der Botanik benutzt.

Ueberall habe ich das geleistet, was ich leisten konnte, scheue also einen gerechten Tadel nicht, ja ich bitte herzlich darum, wenn er zugleich mir einen Rath gewährt, wie dieses oder jenes anders und besser zu machen sei.

Berlin den 16. März 1827.

Der Verfasser.